

Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre/schulische Ausbildung an Berufsfachschulen
(bundesweit einheitlich geregelt)

Lernorte: Berufsfachschule und Krankenhaus

Wie sieht der Beruf aus:

Medizinisch-technische Radiologieassistenten und -assistentinnen erstellen auf Anweisung des Arztes Röntgenaufnahmen, übernehmen den Großteil der technischen Aufgaben in der radiologischen und nuklearmedizinischen Diagnostik und wirken bei der Strahlentherapie mit. Sie bedienen Röntgengeräte, Computertomografen und Kernspintomografen.

Arbeitsorte:

Krankenhäuser und in Facharztpraxen für Radiologie.

Welche Eigenschaften sind wichtig:

Verantwortungsbewusstsein und Sorgfalt sind notwendig, um Röntgenaufnahmen exakt anzufertigen. Wichtig ist auch Einfühlungsvermögen, um verständnisvoll auf die Ängste der Patienten vor und während der Untersuchung eingehen zu können. Interesse an Chemie, Physik und Biologie ist zum Verständnis der Verfahren hilfreich.

Geld während der Ausbildung:

Keine Ausbildungsvergütung. An manchen Schulen fallen für die Ausbildung Kosten an, z.B. Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren.

Welcher Schulabschluss wird erwartet:

Mittlerer Schulabschluss oder eine andere gleichwertige abgeschlossene Schulbildung vorausgesetzt. Auch wer über den Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, Erster allgemeinbildender Schulabschluss) verfügt und eine Berufsausbildung absolviert hat, kann zur Ausbildung zugelassen werden.

Alternativen:

Alternativberufe mit vergleichbaren Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalten sind Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in, Medizinisch-technische/r Assistent/in – Funktionsdiagnostik, Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Medizinische/r Fachangestellte/r Medizinische/r Dokumentationsassistent/in, Fotolaborant/in, Physiklaborant/in, Physikalisch-technische/r Assistent/in, Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in.